

ABSTRACT

Andis Cinis

Leiter der Bauverwaltung der Stadt Riga / Lettland

FORUM 1: IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN – POTENZIALE DES BAUKULTURELLEN ERBES NUTZEN

„Die Altstadt von Riga. Das wiederentdeckte Potenzial des architektonischen Erbes“

Jede Stadt hat ihre eigene Bebauungsgeschichte. Die Standortwahl und Nutzung der öffentlichen Gebäude im Laufe der Zeit ist in jeder Stadt anders. Die Anordnung der historischen öffentlichen Gebäude innerhalb der Altstadt von Riga ist einmalig. Große Schäden wurden durch den Zweiten Weltkrieg verursacht, als buchstäblich die Hälfte der Altstadt zerstört wurde. Allerdings gingen auch Teile der mittelalterlichen Struktur der Altstadt schon vor dem Krieg infolge von Bauleitplänen für die Errichtung einer neuen lettischen Hauptstadt verloren. Durch die sowjetische Besatzung nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden neue Einstellungen zu historischen öffentlichen Gebäuden. Sie wurden als Baudenkmale bezeichnet, und in mehreren von ihnen wurden Museen untergebracht. Diese Gebäude wurden aber utilitaristisch benutzt, was zur Folge hatte, dass ihr volles Potenzial nicht zum Ausdruck kam. In den letzten beiden Jahrzehnten wurden mehrere öffentliche Gebäude durch Sanierung und Umbau zu neuem Leben erweckt. Das neue Erscheinungsbild dieser Gebäude zeigt, wie attraktiv und wichtig sie sind. Sie bilden eine Art Rückgrat der Altstadt von Riga, die 1997 in die Liste der Welterbestätten aufgenommen wurde.

Andis Cinis

Head of Riga City Building Board / Latvia

FORUM 1: INVEST IN THE FUTURE – EXPLOIT THE POTENTIAL OF BUILT ENVIRONMENT HERITAGE

„Riga Historic Centre. Rediscovered Potential of Architectural Heritage“

Every city has its own history of development and pattern how its public buildings have been located and used during vibrant time span. Riga has its own pattern of historic public buildings within historic centre of the city. There have been severe damages during WWII when literary half of the Old town was lost. However losses of medieval structure of historic town were there even before the war because of development plans, which considered formation of new Latvian Capital. Soviet occupation post WWII brought new attitudes to historic public buildings. They mainly were nominated as architectural monuments and museums were installed in several of them, however these buildings were used in utilitarian way, which did not represent whole potential of them. During the last two decades there have been several public buildings brought to new life through renovation and reconstruction. New appearances of these buildings show how attractive and important they become as some kind of backbone when considered as part of World Heritage Site as Riga is nominated since 1997.